

Aktion „Kinder für Nordhessen“: Kasseler Sparkasse fördert Bewegungsprojekt an Grundschule Obervellmar

Jonglieren in der großen Pause

vellmar. Die „optimale Ausprägung der motorischen Fähigkeiten“ der Kinder hat sich die Grundschule Obervellmar auf ihre Fahnen geschrieben und das „Förderkonzept Bewegung“ entwickelt. Ein Baustein dieses Konzepts ist die „Bewegte Pause“. Um die passenden Geräte anschaffen zu können, erhielt die Schule im Zuge der Aktion „Kinder für Nordhessen“ 2500 Euro.



Freude an Bewegung: Die Kinder der Obervellmarer Grundschule haben jetzt jede Menge Geräte, mit denen sie ihre Pause lebendig gestalten können. Hans-Peter Siemon von der Kasseler Sparkasse (Mitte) und HNA-Redakteur Sven Kühling (rechts) übergaben das Schild der Aktion Kinder für Nordhessen, hier gehalten von Huma Nauroozi (vorn links) und Francesco Fiore, jetzt an Schulleiterin Marion Jacobi-Landau. Foto: Malmus

Die kommen aus einem Topf von zusammen 30 000 Euro, die die Kasseler Sparkasse der „Aktion Nordhessen“ gespendet hat. Gestern nahm Rektorin Marion Jacobi-Landau von Hans-Peter Siemon, Regionalleiter der Kasseler Sparkasse, und HNA-Redakteur Sven Kühling ein Schild mit der Aufschrift „Kinder für Nordhessen“ entgegen.

Auslöser für das „Förderkonzept Bewegung“ in der Grundschule Obervellmar sei gewesen, dass sich die kindliche Lebenswelt verstärkt „bewegungsfeindlich“ darstelle, erläuterte Jacobi-Landau den Ansatz. Unter anderem durch das Projekt „Bewegte Pause“ sollen so entstandene Bewegungs-Defizite ausgeglichen werden.

Die Sparkasse sei als Sponsor in der Region sehr verwurzelt, so Regionalleiter Hans-Peter Siemon. Man wisse, Arbeit mit Kindern benötige immer viel Zeit und Geld. Deshalb engagiere man sich besonders in diesem Bereich.

Für die Umsetzung hat die Schule die 2500 Euro unter anderem in 25 Rollbretter, zwei Jonglier-Sets, eine Spieltonne mit Schwungtuch, Bällen, Frisbee und Federballspielen, dazu Springseile und Ballhüpfspiele investiert. So könnten sich die Kinder selbst erproben und ihre soziale Kompetenz stärken - zum Beispiel, weil sie sich bei der Nutzung der Spiele gegenseitig helfen müssen. „Das fördert auch das Einfühlungsvermögen“, sagt Konrektorin Christina Kaiser, die mit der Schulleiterin und der Sportlehrerin Nadine Beier das Bewegungskonzept entwickelt hat. Zurzeit sind die 16 Mitglieder des Schülerparlaments dabei, eine praktikable Lösung für das Ausleihen der Spielgeräte in den Pausen zu entwickeln. Immerhin zählt die Grundschule Obervellmar zwölf Klassen mit 260 Schülern. (swe)